

Volks-Zeitung

mit täglichem Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung
und illustriertem Witzblatt U&K

Verleger: Rudolf Mosse, Berlin SW.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Amerita und England gegen die Rheinrepublik.

Die Amerikaner und Engländer haben jede
Forderung der Besatzungsbehörden in
den von ihnen besetzten Gebieten verboten und
erzwingen nur die jetzige deutsche Regierung an.

Das Protokoll Berlins gelobt, nicht zu rufen und zu ruhen
bis das Regiment des weißen Schutzes, der Mordelnde, der
politischen Morde, der Gerichtsformidien und des Reichstages
zu Boden getroffen ist.

Ein Ausweg ohne Unterzeichnung.

Von Graf Harry Reher.
Der Korrespondent der New York Times' telegraphiert
heute eine Unterredung mit dem
früheren Gesandten der deutschen Republik in Warschau,
Grafen Harry Reher. Sie ist einmal interessant
durch das, was sie über Polen sagt, aber das Graf
Reher als besonderer Sachkenner sprechen kann; zweitens
erhält sie Wert durch eine Klärung für den Fall,
dass die Gültigkeit und unerlässliche Verbindlichkeiten
aufgeklärt: sie gibt einen Ausweg ohne Unter-
zeichnung an.

Die Amerikaner und Engländer haben jede
Forderung der Besatzungsbehörden in
den von ihnen besetzten Gebieten verboten und
erzwingen nur die jetzige deutsche Regierung an.
Seitens der Franzosen wird zur Unterdrückung der
Republikanschen Bestrebungen in der Rheinprovinz gerüchelt
unter anderem verbreitet, daß nach erfolgter Ausrufung der Republik
die Weinpresse amtlich auf den Friedenspreis
festgelegt werden würde, ebenso die Lebensmittelpreise,
und daß der Marktzins sofort auf 1,25 festgelegt werden
würde.

Das bayerische Gesamtministerium gegen Begnadigung.
München, 5. Juni.
Zwei Münchener-Kriegsburger 'Wendigung' wurde das
Todesurteil an Leviné-Rissen um die Mittagstunde voll-
zogen.
Die Korrespondenz-Gesinnung meldet amlich:
'Das Gesamtministerium hat seinen Antrag gefunden die
gegen Eugen Leviné vom Landrechtlichen Gericht in München
wegen Hochverrats erkannte Todesstrafe im Wege
der Gnade zu mildern. Es kam zu seiner Entlassung nach ein-
gehender und gewissenhafter Prüfung aller für und
gegen eine Begnadigung sprechenden Umstände. Bei der Würdigung
des Falles war vor allem die Gefahr der Anstößigkeit für
Levinés in Betracht zu ziehen, der die Hauptrolle daran
spielte, daß es in München zum Bürgerkrieg gekommen ist,
obwohl er nach seiner eigenen Erklärung in der Münchener
Verhandlung sich vollständig darüber klar war, daß ein solches
letzte Partei in dem bevorstehenden Kampfe gegen die Regierungstruppen
ausgeschlossen sei. Leviné hat nachher die Anhängen seiner
Idee in den Tod getrieben, sich selber aber recht-
zeitig vor dem Ende kampffähig in Sicherheit gebracht.
Durch ihn sind viele Familien nicht nur infolge der schweren
wirtschaftlichen Schädigungen, sondern auch durch den Verlust der
Ernährer in unglückliches Elend gekommen.'

Die Rektion.
Wir dürfen den Vertrag von Versailles nicht unter-
zeichnen, sagte der Graf, weil wir uns, wie auch der Feind,
verpflichtet haben, nur auf der Basis von Millionen dierzehn
Punkten Frieden zu schließen; der Versailles Vertrag aber
ist eine brutale Verletzung jener dierzehn Punkte, aber auch
eine granatene Verletzung in ihr Gegenteil, die, mit unserer
Unterzeichnung versehen, ein unergänzbliches Zeugnis von Un-
ehrschicklichkeit und Selbsthinaufgabe darstellen würde, wie es
einzig in der Geschichte der Welt ist und bleiben wird. Da
wir aber hilflos in der Macht des Feindes sind, so müssen
wir ihm antworten: 'Obwohl wir nicht unterzeichnen können,
so verpflichten wir euch, unser Bestes zu tun,
die uns auferlegten Bedingungen zu erfüllen, bis ihr
endlich eingesehen habt, daß die Ausführung
über alle menschlichen Kräfte geht.' Ich will
damit sagen: wir unterschreiben nicht, weil wir den Vertrag
haben, einen unterschriebenen Vertrag auch zu halten,
das hier aber nicht möglich wäre. Gleichzeitig sagen wir
den Entente, daß wir uns aber ohne Unterdruck beurlauben werden,
sichlich die Forderungen des Siegers zu erfüllen, soweit
es irgend geht. De facto versuchen wir also, den nicht unter-
schriebenen Vertrag auszuführen.

Das Ende der Regierung Dorten.
Weisbaden, 5. Juni. (M. Z. B.)
Dortens fast gestern nachmittag mit seinem Ministerium
im Regierungsgebäude in Wiesbaden ein, um Best
von der Regierung zu ergeben und eine mitgebrachte
Bühne zu hissen. Der Vertreter des Regierungspräsi-
denten, Oberregierungsrat Springorum, widerrief
sich und protestierte bei den mitgeführten
französischen Offizieren. Schließlich erschien der
französische Kommandant von Wiesbaden, Oberlieutenant
v. Klotz, der nach längerem Verhandeln endlich
erklärte, daß er sich neutral verhalte. Darauf wurde
die gesamte Regierung von einem Polizeioffizier
in ein Auto verladen und nach Wiesbaden
zur Stadt hinausgeführt. Während der Verhandlungen
mit Klotz und seinen Anhängern drangen einige Leute
der braunen harnenden Volkseigenen in den Verhandlungs-
raum ein und schlugen einen der Ministerpräsi-
denten, einen Herrn Rämmer, nieder. Die
französische Behörde verhalf sich vier dieser Leute, ließ
französische Leibeswächter wieder freilassen, nachdem von fran-
zösischer Seite die erwiderte Neutralitätsbestätigung ab-
gegeben worden war. In Wiesbaden ist alles ruhig. Die
Schwierigkeit steht absolut auf Seite der alten Regierung.
Die Kommande der rheinischen Republik hat damit
wohl ihr Ende erreicht.

Leviné standrechtlich erschossen.
Das bayerische Gesamtministerium gegen Begnadigung.
München, 5. Juni.
Zwei Münchener-Kriegsburger 'Wendigung' wurde das
Todesurteil an Leviné-Rissen um die Mittagstunde voll-
zogen.
Die Korrespondenz-Gesinnung meldet amlich:
'Das Gesamtministerium hat seinen Antrag gefunden die
gegen Eugen Leviné vom Landrechtlichen Gericht in München
wegen Hochverrats erkannte Todesstrafe im Wege
der Gnade zu mildern. Es kam zu seiner Entlassung nach ein-
gehender und gewissenhafter Prüfung aller für und
gegen eine Begnadigung sprechenden Umstände. Bei der Würdigung
des Falles war vor allem die Gefahr der Anstößigkeit für
Levinés in Betracht zu ziehen, der die Hauptrolle daran
spielte, daß es in München zum Bürgerkrieg gekommen ist,
obwohl er nach seiner eigenen Erklärung in der Münchener
Verhandlung sich vollständig darüber klar war, daß ein solches
letzte Partei in dem bevorstehenden Kampfe gegen die Regierungstruppen
ausgeschlossen sei. Leviné hat nachher die Anhängen seiner
Idee in den Tod getrieben, sich selber aber recht-
zeitig vor dem Ende kampffähig in Sicherheit gebracht.
Durch ihn sind viele Familien nicht nur infolge der schweren
wirtschaftlichen Schädigungen, sondern auch durch den Verlust der
Ernährer in unglückliches Elend gekommen.'

Noske an die Freiwilligenverbände.
Die Fälle Vogel und Marloh.
Der Reichswehrminister erläßt folgende Bekanntmachung
an die Freiwilligenverbände:
Die Reichsregierung hat vor wenigen Tagen durch mich den Frei-
willigenverbänden ihren Dank ausgesprochen und ihre fernere Unter-
stützung aufgefordert. Keine Gese wird sie veranlassen, die Ver-
dienste der Freiwilligen um unsere Erhebung und Reichsstand zu
vergessen. Sie erwartet aber als selbstverständliche Gegenleistung,
daß die Freiwilligen, Offiziere wie Mannschaften,
alles unterlassen, was der Regierung diese An-
erkennung erschweren müßte. Immer wieder kommen Aus-
sicherungen vor, welche die Truppen in ihrem eigenen und im
Interesse der Gesamtheit durch Selbsthinaufgabe in Gefahr bringen.
Die deutschen Freiwilligen sind keine Fremdenkinder, sondern Landes-
kinder in eigenen Gauen.
Am schwersten zu verzeihen ist die feststehende Tatsache, daß
bei zwei Kapitalverbrechen, in den Fällen Vogel und
Marloh, es Angehörige der Freiwilligenverbände
gewesen sein müssen, die bei zwei mit schwerer Schuld Belasteten
die Flucht ermöglicht haben. In beiden Fällen haben
die Angehörigen der Verbände, deren Abwendung das Rechtssystem des
gesamten Volkes verlangt.
Die Reichsregierung wird im Einvernehmen mit den militä-
rischen Behörden alles aufwenden, um diesen dunklen Mächten
wenigstens Einhalt zu tun und die Schuldigen zu bestrafen. So
wenig es eine Verletzung der Angehörigen der Truppe heißt, so
wenig es eine Verletzung der Angehörigen der Truppe heißt, so
wenig es eine politische Aufregung noch unter der
Flagge der Kameradschaft. Sie hofft, die überge-
ordnete Mehrheit der Freiwilligen in diesem Kampfe um Recht und
Gerechtigkeit vor dem Gesetz auf ihrer Seite zu haben.

Der Berliner Vollzugsrat
gegen das Todesurteil an Leviné.
In der am 5. Juni stattgefundenen Sitzung des Berliner
Vollzugsrates wurde durch eine von den Red-berlin, Charolten-
haus, gewählte Kommission dem Vollzugsrat folgende Resolution
zur Kenntnis unterbreitet:
'Das Berliner Parlament erhebt höchsten Protest
gegen die Verhängung der Todesstrafe an Leviné-Rissen
auf Befehl des Reichs. Durch diese Tat drückt die Regierung
sich selbst das Schandurteil auf die Stirn.
Die Verleumdung verlangt die Auslieferung der
kommunistischen Partei, damit sie mit
revolutionären Organen bestückt werde.
Das Protokoll Berlins brandmarkt das Todesurteil gegen
Leviné, das erst, nachdem schon hunderte Genossen des Mün-
chener Regierungstruppen zum Opfer gefallen sind, als einen Akt
politischer Rachsucht und Bestialität. Falls die Regierung das
Urteil beibehält, stellt sie als politischer Mörder am Pranger der
Geschichte.'

Noske an die Freiwilligenverbände.
Die Fälle Vogel und Marloh.
Der Reichswehrminister erläßt folgende Bekanntmachung
an die Freiwilligenverbände:
Die Reichsregierung hat vor wenigen Tagen durch mich den Frei-
willigenverbänden ihren Dank ausgesprochen und ihre fernere Unter-
stützung aufgefordert. Keine Gese wird sie veranlassen, die Ver-
dienste der Freiwilligen um unsere Erhebung und Reichsstand zu
vergessen. Sie erwartet aber als selbstverständliche Gegenleistung,
daß die Freiwilligen, Offiziere wie Mannschaften,
alles unterlassen, was der Regierung diese An-
erkennung erschweren müßte. Immer wieder kommen Aus-
sicherungen vor, welche die Truppen in ihrem eigenen und im
Interesse der Gesamtheit durch Selbsthinaufgabe in Gefahr bringen.
Die deutschen Freiwilligen sind keine Fremdenkinder, sondern Landes-
kinder in eigenen Gauen.
Am schwersten zu verzeihen ist die feststehende Tatsache, daß
bei zwei Kapitalverbrechen, in den Fällen Vogel und
Marloh, es Angehörige der Freiwilligenverbände
gewesen sein müssen, die bei zwei mit schwerer Schuld Belasteten
die Flucht ermöglicht haben. In beiden Fällen haben
die Angehörigen der Verbände, deren Abwendung das Rechtssystem des
gesamten Volkes verlangt.
Die Reichsregierung wird im Einvernehmen mit den militä-
rischen Behörden alles aufwenden, um diesen dunklen Mächten
wenigstens Einhalt zu tun und die Schuldigen zu bestrafen. So
wenig es eine Verletzung der Angehörigen der Truppe heißt, so
wenig es eine politische Aufregung noch unter der
Flagge der Kameradschaft. Sie hofft, die überge-
ordnete Mehrheit der Freiwilligen in diesem Kampfe um Recht und
Gerechtigkeit vor dem Gesetz auf ihrer Seite zu haben.

Was nun das von der Entente geschaffene Polen
bedeutet, so muß ich, der die größten Sympathien für die Polen
hat, denen recht geben, die in dieser tollsten Schöpfung der
Feinde bereits den ersten Anstoß für den baldigen Zusammen-
bruch des ganzen Friedensgebäudes sehen. Um bei dem Wibe
von dem Barock-König zu bleiben: Hier sind ja schon
die Rollen getauscht worden, die sich beim ersten Karten Spiel
den Nationen zumungewöhnlich. Für fünfzehn Millionen edle
Polen sollen über ein Reich von vierzig Millionen herrschen,
über Deutsche, Juden, Ruthenen, Wehrlosen,
Litauer und Letten, alle Bolens Erbfeinde, die man
gewöhnlich in Bolens neuem Sinne zumunnenwerden muß,
ohne zu bedenken, daß alle diese sechs Nationen dem ersten
Zug als an Bolens Untergang von innen an-
arbeiten werden. Polen muß deshalb von vornherein mit
einer Politik der Unterdrückung beginnen und wie
das alte Ungarn eine aristokratisch-militärische Rolle
spielen. Außerdem ist dieses Polen, das seine natürlichen
Grenzen hat, zwischen zwei große Mächte, Rußland und
Frankreich, eingeklemmt, von dem beide es sehr und bestialisch
trauende Teile absorbiert hat. Diese beiden Mächte
werden, dem Drange der neuen Zeit folgend, Arbeiter und
Bauern, den breiten Massen die weitgehenden Zugeständnisse
machen, während Polen jeden Helfer seiner Günstlinge für
eine Macht, das heißt sein Militär, ausgeben muß und nichts
für soziale Reformen übrig haben wird. Ich weiß
für soziale Reformen, nicht aus deutschen Quellen, daß
polnische Arbeiter in Westpreußen und Obereschlesien
sich heute schon in Massen weigern, polnisch zu
werden, weil sie die hohen deutschen Löhne und andere
Privilegien der Arbeiter in der deutschen Republik nicht ver-
lieren wollen. Besonders müde ich nichts lieber, als ein
gesund, blühendes Polen als Nachbar Deutschlands; beide
Nächben können einander verständiglich und auf anderen





# Wer Augen leben mehr.

Wenn Sie mit Ihren beidseitigen Augen nicht mehr genug sehen können, wenn Ihnen die Arbeit leichter wird oder das Lesen bei Licht nur Mühseligkeit, wenn Sie die Schärfe der Blicke nicht mehr so sehr zu erkennen vermögen, so kommen Sie zu uns und lassen Sie mit uns prüfen. Falls Sie schon länger beklagen, so geben Sie uns Bescheid, Ihnen zu zeigen, wie Sie sich nicht mehr mit unfernen Gegenständen fürchten werden können. Wir haben die Augen für die Untersuchung eines jeden Kranken, soviel wir möglich, so daß wir die Ursachen der Krankheit feststellen können und die geeigneten Mittel bereitstellen, die Ihnen vorher nur unbekannt waren. Wir werden Sie an der Straßenseite

erkennen, vielleicht schon in einer Entfernung, in der Sie früher nicht die Hand demerkt hätten. **Kostenlos** prüfen wir Augen und Sehkraft mit Sorgfalt und garantieren für passende Gläser sowie für **Unveränderliche** oder **Fortwährende** von 8.00 Rk. an. **Kein** Zinsen. Sie bei und kann einen guten **Rezept** erhalten (ohne Gläser) und dazu noch zwei Jahre Garantie, d. h. so lange alle Reparaturen unentgeltlich, selbst wenn die folgende Arbeit Ihre Schuld erfordert und zwar für **Reparaturen** der Gläser. Ein Paar gesunde, funktionelle Gläser, die **Unverändert** bleiben bei uns nur 12 Rk., das Paar, mit **Einzelgläsern** 15 Rk.



Stark die Augen, gut in Ruhe!

## Optiker Ruhnke

- C. Ostmann, 67 Mas. W. Schuler 87, 119. N. Chaussee 17. Friedenau.
- M. Schuler 87, 119. NW. Friedrichstr. 156.
- W. Schuler 87, 119. NW. Friedrichstr. 156.
- W. Schuler 87, 119. NW. Friedrichstr. 156.
- W. Schuler 87, 119. NW. Friedrichstr. 156.
- W. Schuler 87, 119. NW. Friedrichstr. 156.
- W. Schuler 87, 119. NW. Friedrichstr. 156.
- W. Schuler 87, 119. NW. Friedrichstr. 156.
- W. Schuler 87, 119. NW. Friedrichstr. 156.
- W. Schuler 87, 119. NW. Friedrichstr. 156.

### Unterrieth

Beim Herrn ...

### Heirats-Gesuche

Gläubiger besuche ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Rechnungen

Rechnungen ...

### Geldverleiher

Geldverleiher ...

### Vergabe Anzeigen

Vergabe Anzeigen ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### Verkaufte

Verkaufte ...

### LESBIM-Theater

Leitung: Haus Sternberg  
 Gastg. Guido Thieler.  
 9 Uhr: Charles Tenta.  
 11 Uhr: Kasperl-Theater.  
 12 Uhr: Der Ratsch.  
 13 Uhr: Die Ratsch.

---

### Central-Theater

Kommersdorfer Str.  
 7 Uhr: Die Schöste von allen.  
 8 Uhr: Martha.  
 9 Uhr: Friedrich Wilhelm. Theater.  
 10 Uhr: Das Dreimäderlein.  
 11 Uhr: Kleines Theater.  
 12 Uhr: Kümmerlitzchen.  
 13 Uhr: Schwarzwaldmödel.  
 14 Uhr: Lustspielhaus.  
 15 Uhr: Liestopfle.  
 16 Uhr: Metropol-Theater.  
 17 Uhr: Die Färschingste.  
 18 Uhr: Komische Oper.  
 19 Uhr: Die Dame v. Circe.  
 20 Uhr: Palast-Theater.  
 21 Uhr: Heute geschlossen.  
 22 Uhr: Sonntag 7 Uhr v. 1. Mal: Tullmann.  
 23 Uhr: Schiller-Theater. Chart.  
 24 Uhr: König Kreuze.  
 25 Uhr: Thea-Theater.  
 26 Uhr: Der wilde Hummel.  
 27 Uhr: Thea. u. Nollendorfer.  
 28 Uhr: Oper v. oserischen  
 29 Uhr: Komiker.  
 30 Uhr: Vier Einakter.  
 31 Uhr: Walner-Theater.  
 32 Uhr: Mandragola.

---

### Opernhaus

143. Abonnementsvorstellung  
 8 Uhr: Die Meistersinger  
 von Nürnberg.

---

### Schauspielhaus

18. Abonnementsvorstellung  
 8 Uhr: Die Meistersinger  
 von Nürnberg.

---

### Deutsches Theater

Altenhain 74 Uhr: Mia  
 Weber u. Hans Wassermann  
 in Gaster.

---

### Theater des Westens

Altenhain 74 Uhr: Mia  
 Weber u. Hans Wassermann  
 in Gaster.

---

### Theater d. Königsgräfstr.

8 1/2 Uhr: Musik.  
 Komödienhaus.  
 7 Uhr: Liebst von der  
 Flucht.  
 Berliner Theater  
 1/2 Uhr: Stern, die  
 wieder lauchten.  
 Volksbühne. Theater am  
 Koenigsplatz.  
 7 Uhr: Der Unersch.  
 7 1/2 Uhr: Ein Jungferlind.  
 Reichshaus-Th.  
 Altenhain 74 Uhr:  
 Stettner  
 Sänger.  
 8 1/2 Uhr: Eruo.  
 Max Siedel neu.  
 Im April 1900 Para. kasenden  
 Reichshaus-Konz.  
 Anfang 7 1/2. Sonntag 8 Uhr.

---

### Eithe-Sänger

ehem. Stettner  
 Säger.  
 Hamer. Spielpl.  
 Sommerpferl  
 1. Oktober 1901.  
 im Garten  
 Nuthgen-Konz.

---

### Luisen-Theater

74: Die Nichtschöne Dame.  
 75: Casino-Theat. 18.  
 an der Seipe. Kalkschki.  
 An alle. seitlich. 74 u.  
 75. u. nicht.

---

### Rosa-Theater

74. Uhr. Eruo-Unter.

## Duftige Kleider - Sonnenchein! Die...

### Stingstfreude jeder Dame!

- Kostüme viele Farben, Stoffen
- 136.- 195.- 244.-
- Garnierte Kleider entzückende
- 145.- 197.- 205.-
- Imprägnierte Mäntel
- 165.- 198.- 207.-
- Sportjacken u. Paletots aus guten
- praktisch. Stoffen 54.- 80.- 98.-
- Röcke teiche Form 39.- 80.- 94.-
- Blusen Seide, Volla, Chiffon, Crèpe de
- China. Seiten schöne Ausführungen.
- 19.78 80.- 50.-

**Oskar Wollburg**  
 BERLIN, N.N., BRUNNENSTR. 56-52.

---

### Dr. parzellieren

nach 911. Berlin 100 Hektar.  
 100 Hektar (1100).  
 100 Hektar (1100).  
 100 Hektar (1100).  
 100 Hektar (1100).

---

### Delgemilde

neu, enthält 4 unersichtl.  
 in Gemut. aus einstel.  
 verfaßlich.  
 600 St. 100 St. 250 St.  
 100 St. 100 St. 250 St.

---

### Kaffee

ersch. 100 St. 20 St. 30 St.  
 100 St. 100 St. 20 St.  
 100 St. 100 St. 20 St.  
 100 St. 100 St. 20 St.

---

### Piano, Flügel, Kluff

nach 911. Berlin 100 Hektar.  
 100 Hektar (1100).  
 100 Hektar (1100).  
 100 Hektar (1100).

---

### Süßneraugen

910 St. 100 St. 20 St. 30 St.  
 100 St. 100 St. 20 St.  
 100 St. 100 St. 20 St.  
 100 St. 100 St. 20 St.

---

### Augenheilmittel

910 St. 100 St. 20 St. 30 St.  
 100 St. 100 St. 20 St.  
 100 St. 100 St. 20 St.  
 100 St. 100 St. 20 St.

---

### Achtung!

Siehe Stube für 1. St. 2. St.  
 1. St. 2. St. 3. St. 4. St.  
 1. St. 2. St. 3. St. 4. St.  
 1. St. 2. St. 3. St. 4. St.

## Urbin

strahlt gar zu schön - auf Rieck  
 wenn ich auf meine stübeln kicke

Schuhputz Urbin überall zu beziehen!  
 Berlin, Ullrichstr. 100, Charlottenburg.

## Wochenspielplan der Berliner Ufa Theater

	Freitag	Sonabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
U.T. Kartensalam	Die Verführung	Die Verführung	Die Verführung	Die Verführung	Die Verführung	Die Verführung	Die Verführung
Kammer-Lichtspiele	Dimmerst des Todes	Dimmerst des Todes	Dimmerst des Todes	Dimmerst des Todes	Dimmerst des Todes	Dimmerst des Todes	Dimmerst des Todes
Monartat	Die Schuld	Die Schuld	Die Schuld	Die Schuld	Die Schuld	Die Schuld	Die Schuld
U.T. Nollendorferplatz	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie
U.T. Friedrichsstrasse	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie	Ein Mädchen aus guter Familie
U.T. Alexandersplatz	Halb gegen Halb	Halb gegen Halb	Halb gegen Halb	Halb gegen Halb	Halb gegen Halb	Halb gegen Halb	Halb gegen Halb
U.T. Schönberg	Revelationssucht	Revelationssucht	Revelationssucht	Revelationssucht	Revelationssucht	Revelationssucht	Revelationssucht
U.T. Wabernbergweg	Fräulein Baroni	Fräulein Baroni	Fräulein Baroni	Fräulein Baroni	Fräulein Baroni	Fräulein Baroni	Fräulein Baroni
U.T. Mortasplatz	Rebellentochter	Rebellentochter	Rebellentochter	Rebellentochter	Rebellentochter	Rebellentochter	Rebellentochter
U.T. Hasenheide	Rebellentochter	Rebellentochter	Rebellentochter	Rebellentochter	Rebellentochter	Rebellentochter	Rebellentochter

## Kleines Schanzspielhaus

Altenhain 8 Uhr: Die Süchche d. Pandorn.

## Walhalla-Theater

Altenhain 8 Uhr: National-Theater.

## Die Kinopuppe

Altenhain 8 Uhr: Die Kinopuppe.

---

## Bircsch

Altenhain 8 Uhr: Bircsch.

---

## Admirals-Palast

Altenhain 8 Uhr: Admirals-Palast.

---

## Dr. Sprinz

Altenhain 8 Uhr: Dr. Sprinz.

## Bekanntmachung Wagermich

Der Wagermich am 12. Jänner 1900...  
 1) Blaus mit 1/2 bescheidener Wagermich für die...  
 2) Blaus mit 1/2 bescheidener Wagermich für die...  
 3) Blaus mit 1/2 bescheidener Wagermich für die...

---

## Rechts-Auskunft

15 Götterstr. 13  
 Spruch 10-12, Sonntag.

---

## Filmschau

Altenhain 8 Uhr: Filmchau.

---

## Münzen

Altenhain 8 Uhr: Münzen.

---

## Pianos

Altenhain 8 Uhr: Pianos.

---

## Delgemilde

Altenhain 8 Uhr: Delgemilde.

---

## Kaffee

Altenhain 8 Uhr: Kaffee.

---

## Piano, Flügel, Kluff

Altenhain 8 Uhr: Piano, Flügel, Kluff.

---

## Süßneraugen

Altenhain 8 Uhr: Süßneraugen.

---

## Augenheilmittel

Altenhain 8 Uhr: Augenheilmittel.

## DRESDNER BANK

### Bilanz per 31. Dezember 1918

	M.	Pf.	M.	Pf.
Kassa, frische Geldsorten, Münzen, Zinsen...	801	886	104	427
Wechsel und unverzinstliche Schulden...	2	371	850	14
a) eigene Aktien...	2	871	880	415
b) eigene Aktien...	104	415	27	484
c) eigene Aktien...	300	176	891	50
d) eigene Aktien...	13	339	720	33
Neostrogahnen bei Banken und Bankfirmen...	8	198	750	45
Reposit und Lombards gegen Verkaufserlöse...	14	628	239	40
Lagerreserven...	112	960	329	65
Eigene Wertpapiere...	2	850	796	80
a) Anleihen und verzinsliche Schulden...	27	778	458	86
b) Anleihen und verzinsliche Schulden...	6	948	754	95
c) Anleihen und verzinsliche Schulden...	56	582	421	80
d) Anleihen und verzinsliche Schulden...	67	387	914	50
e) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	048	158	60
f) Anleihen und verzinsliche Schulden...	42	907	817	45
g) Anleihen und verzinsliche Schulden...	5	823	128	55
h) Anleihen und verzinsliche Schulden...	3	101	490	35
i) Anleihen und verzinsliche Schulden...	95	200	000	00
j) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	797	881	25
k) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	283	504	33
l) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	218	893	74
m) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	495	000	00
n) Anleihen und verzinsliche Schulden...	65	699	977	35
o) Anleihen und verzinsliche Schulden...	13	142	847	60
p) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	495	000	00
q) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	58	999	75
r) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	18	142	847
s) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	200	000	00
t) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	495	000	00
u) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	58	999	75
v) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	18	142	847
w) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	200	000	00
x) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	495	000	00
y) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	58	999	75
z) Anleihen und verzinsliche Schulden...	1	18	142	847

## Spezial-Abteilungen Uniformen färben

### Zivil umarbeiten

in schwarz, blau, braun, 8 Tagen.  
 grün, übercoat in 14 Tagen.  
 Wenden - Umarbeiten - Neuarbeiten

Herren- und Damenmoden in 3 Tagen.  
 Stoff-Auswahl - Stoffänderung.  
 Treuersuchen-Einführung nach 10 Stunden.

Auswärtig wird jeder 5 Tage.  
 Artikel innerhalb 24 Stunden.  
 Dresden, den 31. Dezember 1918.  
 D. Dresdner Bank.  
 G. Getmann, Nathan, Juddell, Herbert M. Getmann, Hirtin, Kleinmann.